

Hinweise für schriftliche Hausarbeiten

Nikolaus P. Himmelmann

Schrift verlangt ein nicht zu unterschreitendes Minimum an Hingabe.

(Christoph Türcke, 2005, *Kritische Theorie der Schrift*, München: Beck)

Schriftliche Hausarbeiten

Schriftliche Hausarbeiten sind ein zentraler Bestandteil einer (geisteswissenschaftlichen) Ausbildung und man sollte sich etwas Mühe damit geben (Übungsangebot nutzen).

Beste Übung für besseres Schreiben (außer Schreiben): Viel und aufmerksam lesen!

Schriftliche Hausarbeiten

Müssen aus sich heraus verständlich sein –
Adressat ist nicht der Seminarleiter/die
Betreuerin der Arbeit!

⇒ Kein direkter Bezug zum Seminar (* „wie wir
im Seminar gesehen haben“, * „wie schon im
Seminar gesagt“)

mögliche Ausnahme: relevante

Seminardiskussion – dann Verweis mit Datum

Aufbau

Makrostruktur

Stimmige Gesamtargumentationslinie: In der Einleitung Fragestellung entwickeln, daraus die weitere Gliederung ableiten, im Fazit noch einmal konkret auf die Fragestellung eingehen.

Sinnvolle Informationsaufteilung: nicht alles in einem Abschnitt (*1. Einleitung 2. Hauptteil 3. Schluss* ist zumeist keine gute Gliederung).

Aufbau

Gliederungsfehler vermeiden: 2.1.1 ohne 2.1.2

Querverweise minimieren: Wenn sich Querverweis nicht vermeiden lässt, dann präzise (* „wie schon bemerkt/gesagt“)

Mikrostruktur

Jeder Abschnitt muss in sich stimmig aufgebaut sein

Übergänge zwischen Paragraphen: **Warum folgt das hier?** Wieso diese Beobachtung an dieser Stelle?

Beispiele

- Beispiele sind von zentraler Bedeutung in einer *linguistischen* Arbeit (**auch bei mündlichen Prüfungen!**)
- möglichst jedes Argument, jedes neu eingeführte Konzept mit ein oder zwei Beispielen belegen/illustrieren.
- Beispiele nicht beliebig vervielfältigen – wenn mehr als 1-2 Beispiele gegeben werden, dann muss das einen Sinn haben

Beispiele

- Beispiele sorgfältig aussuchen – belegen/illustrieren sie den Punkt, auf den sie sich beziehen?
- im Text auf Beispiel verweisen und Beispiel immer auch noch zusätzlich erläutern
- Beispiele gesondert auf richtige Orthographie, Glossen, Übersetzung kontrollieren
- bei fremdsprachlichen Beispielen: interlineare Glossierung (*Leipzig Glossing rules*)

Drei Anspruchsniveaus

1. präzise und konzise Wiedergabe der Literatur
2. kritische Rezeption der Literatur: Hinweis auf Unstimmigkeiten in der Argumentation, divergierende Ansätze, fehlende Evidenz
3. Erkennen neuer Zusammenhänge, Aufstellen eigener Hypothesen, eigene Vorschläge für Analysen und Systematisierungen

Anspruchsniveau

Problembewusstsein/Kritikfähigkeit und damit indirekt auch Literaturkenntnis zeigt sich oft schon in der Formulierung:

Das primäre Ziel des Sprechers ist die Information des Hörers.

⇒ *Wenn man annimmt, dass das primäre Ziel des Sprechers die Information des Hörers ist, dann ...*

Anspruchsniveau

Bei mehrdeutigen/umstrittenen Begriffen – z.B. *Merkmal, Subjekt, syntaktische Eigenschaft* – sicherstellen, dass die gemeinte Bedeutung klar ist. Andernfalls Kurzdefinition einfließen lassen:

Das Subjekt, hier definiert durch nominativen Kasus und Kongruenz mit dem Verb, ...

Schriftliche Hausarbeiten: Aufnahme expliziter Kritik

Man kann/sollte auch Vorschläge/Argumentationen aus der Literatur direkt kritisieren. Dabei aber den Stellenwert der Kritik selbstkritisch einschätzen:

- bezieht sich die Kritik auf einen Punkt/ein Beispiel, der/das zentral ist für die kritisierte Arbeit? → nächstes Slide

Oder ist sie eher nebensächlich oder zumindest nicht von direktem Belang? → Wenn überhaupt, dann eher in Fußnote erwähnen.

Schriftliche Hausarbeiten: Aufnahme expliziter Kritik

Wie wichtig ist der kritische Punkt für die eigene Exposition? Bringt die Kritik etwas für den eigenen Argumentationsaufbau? Wenn ja, dann ausführlich einbauen. Wenn nein, Fußnote oder (in seltenen Fällen) Exkurs.

Schriftliche Hausarbeiten: Stil

Umgangssprachliche Formulierungen vermeiden:

**nichtsdestotrotz*

infolge dessen -> deshalb/deswegen

Nicht „journalistisch“ schreiben!

Aber auch keinen reinen Nominalstil (*zur Untersuchung bringen* statt *untersuchen* etc.)

Literatur

- eigene Recherche ist essentiell (über die Literaturliste des Seminars hinausgehend)
- soweit irgend möglich, aus der Originalquelle zitieren, wobei diese überprüft sein muss!
- Sachwörterbücher (Bussmann, Glück) sind nur in ganz seltenen Fällen relevante Quellen
- bei Internetquellen: zusätzlich zu den üblichen Angaben auch URL und Zugriffsdatum

Literatur

Wenn schon aus Sekundärquelle zitiert wird,
dann bitte richtig:

Originalquelle (zitiert) nach *Sekundärquelle*

z.B. Chomsky (1965) nach Fromkin et al.
(2002:98)

UND: Wenn in Zitaten Werke in Kurzitierweise
genannt werden, müssen diese auch in der
eigenen Bibliographie enthalten sein.

Interpunktion bei Infinitiven

http://www.duden.de/deutsche_sprache/neue_rechtschreibung/neuregelung/zeichensetzung.php

Nach der Neuregelung grenzt man Infinitivgruppen immer ab, wenn sie mit *um*, *ohne*, *statt*, *anstatt*, *außer* oder *als* eingeleitet sind:

Sie öffnet das Fenster, um zu lüften.

Sie bot mir, ohne einen Augenblick zu zögern, ihre Hilfe an.

Außerdem muss ein Komma gesetzt werden, wenn die Infinitivgruppe von einem Substantiv, einem Wort mit Platzhalterfunktion oder einem Verweiswort abhängt:

Er wurde beim Versuch, den Tresor zu knacken, überrascht.

Es macht mir Spaß, dir zu helfen.

Sie hatte nicht damit gerechnet, den Job zu bekommen.

Interpunktion bei Infinitiven

http://www.duden.de/deutsche_sprache/neue_rechtschreibung/neuregelung/zeichensetzung.php

Nur bei einem bloßen Infinitiv können in diesen Fällen die Kommas weggelassen werden, wenn keine Missverständnisse entstehen:

Seine Lust(,) zu fliegen(,) hielt sich in Grenzen.

Falls Missverständnisse möglich sind, sollte – wie früher – immer ein Komma gesetzt werden:

Ich rate, ihm zu helfen (gegenüber: Ich rate ihm, zu helfen).

In allen anderen Fällen kann man ein Komma setzen, um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen.

Auch bei Partizip-, Adjektiv- und entsprechenden Wortgruppen kann man ein Komma setzen, um die Gliederung deutlich zu machen:

Er kam(,) vor Anstrengung heftig keuchend(,) die Treppe herauf. Ganz in Decken verpackt(,) saß sie auf der Terrasse.

Interpunktion bei Infinitiven

<http://www.udoklinger.de/Deutsch/Grammatik/Kommaregeln.htm>

12. Erweiterte Infinitive grenzt man durch Komma ab, wenn

- die Infinitivgruppe durch *um, ohne, statt, anstatt, außer, als* eingeleitet wird.
- die Infinitivgruppe von einem Substantiv abhängt.
- die Infinitivgruppe von einem Verweiswort abhängt.

Sie gab mir einen Kuss, um mich damit um Verzeihung zu bitten.

Er fuhr los, ohne auf die rote Ampel zu achten.

Ihr fiel nichts Besseres ein, als zu lügen.

Ihm wurde bei dem Gedanken, morgen eine Klassenarbeit zu schreiben, heiß und kalt.

Er wurde bei dem Versuch, das Geld zu stehlen, vom Klassenlehrer beobachtet.

Sie fasste den Plan, heimlich abzureisen.

Peter liebt es, abends in einem Buch zu lesen.

Es gefällt mir, wie du dich anziehst.

Herbert hat es nie versäumt, mir zum Geburtstag zu gratulieren.

Interpunktion bei eingeschobenen Relativsätzen

Die Gruppe, **die du mir vorstellen willst**,
kenne ich schon.

Ich kenne die Gruppe schon, **die du mir
vorstellen willst**.

Plagiate

Jede Form einer nicht gekennzeichneten Übernahme aus fremden Texten ist ein Plagiat. Das gilt insbesondere auch für alle Arten von Internetquellen.

Auch bei Paraphrasen ist die Quelle anzugeben.

Übersetzung macht einen fremden Text nicht zum eigenen!

Plagiate

Wenn Struktur komplett aus einer anderen Arbeit übernommen wird, fehlt die eigene Leistung.

Wird ein Plagiat nachgewiesen, wird die Prüfungsleistung mit der Note 5 bewertet, es erfolgt ein Eintrag auf der Plagiatsliste des Geschäftsführenden Direktors und in schweren Fällen kann der Prüfungsanspruch im Studiengang erlöschen.

Plagiate

Bitte unterschriebene Erklärung zur Eigenständigkeit der Arbeit beifügen.

Bei Hausarbeiten:

„Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne die Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten und nicht veröffentlichten Schriften entnommen wurden, sind als solche unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.“

N.B.: **Ohne** die Formulierung „an Eides statt“

Plagiate

Bitte unterschriebene Erklärung zur Eigenständigkeit der Arbeit beifügen.

Bei BA- und MA-Arbeiten:

„Hiermit versichere ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne die Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten und nicht veröffentlichten Schriften entnommen wurden, sind als solche unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht. Die Arbeit ist in gleicher oder ähnlicher Form oder auszugsweise im Rahmen einer anderen Prüfung noch nicht vorgelegt worden. Ich versichere, dass die eingereichte elektronische Fassung der eingereichten Druckfassung vollständig entspricht“
N.B.: **Mit** der Formulierung „an Eides statt“

Nochmal die wichtigsten Punkte

Zentral sind: Stringenz, Kohärenz, richtige Terminologie

Auch wichtig: guter Stil, Orthographie, formale Präsentation

Besonders auf Präzision bei Beispielen achten. Auf Beispiele, Tabellen und dgl. im Text verweisen.

Bitte auch die Hinweise auf der Themen- und Literaturliste für das Seminar beachten.

Vergleiche auch die relevanten Passagen in

Stephany, Ursula & Claudia Froitzheim, 2009,
Arbeitstechniken Sprachwissenschaft,
Paderborn: Fink

Und was ganz Einfaches zum Schluss:

Rechtschreibprüfung!

Korrektur lesen lassen!

Und Seiten nummerieren!